

Volks- und Anzeigebblatt

Erstausgabe
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 140.

Winnenden, Donnerstag den 29. November

1900.

Winnenden.

Die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses

findet am

Freitag den 7. Dezember 1900,
nachmittags von 4-6 Uhr

auf dem Rathaus, Sitzungssaal, statt und wird, wenn die nötige Anzahl von Stimmen abgegeben ist, um 6 Uhr geschlossen.

Wählbar sind alle Personen, welche im Besitz der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte sind, mit Ausnahme der Mitglieder des Gemeinderats, der im Collegium verbleibenden Mitglieder des Bürgerausschusses und der auf Lebenszeit oder auf einen fest bestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten.

Wahlberechtigt sind:

- a. diejenigen Bürger, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, im Gemeindebezirk wohnen und irgend eine Gemeindefsteuer an die Stadtkasse bezahlen;
- b. diejenigen 25 Jahre alten Bürger, welche auswärts wohnen, jedoch an die hiesige Stadtkasse mindestens 25 Mk Staatssteuer zu bezahlen haben.

Auch die Mitglieder des Gemeinderats sind wahlberechtigt.

Ausgeschlossen sind diejenigen Bürger,

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) denen die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind;
- 3) gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist;
- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
- 5) welche Armenunterstützung beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und nicht wieder ersetzt haben;
- 6) welche trotz Mahnung mit Bezahlung der Steuern aus einem der letztvorangegangenen 3 Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem sie fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstand sind;
- 7) welche wegen Nichterfüllung der Verpflichtung zur Annahme einer Wahl in den Gemeinderat oder Bürgerausschuss oder zur Befreiung des übernommenen Amtes vom Gemeinderat ihrer gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte zeitweise für verlustig erklärt worden sind.

Die **Wählerliste** ist vom 28. November bis 6. Dezember ds. Jrs. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus, Zimmer 2, aufgelegt u. können Einsprachen hiegegen bis dahin beim Gemeinderat angebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahl nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen aus der Liste weggeblieben wäre.

Aus dem Collegium treten aus, können aber sogleich wieder gewählt werden, die Herren:

Adolf Dorn, Friedrich Pfähler, Wilh. Schlagenhaupt, David Böckle, Carl Drück, Friedrich Schwarz; in den Gemeinderat übergetreten ist:

Herr Jakob Rupp.

Es sind also 7 Mitglieder zu wählen.

Im Collegium bleiben, und dürfen nicht gewählt werden, die Herren:

Wilhelm Kamm, Johannes Pfeleberer, Gottlieb Knapp, Gottlieb Aufschlag, Wilhelm Kreh, Hermann Binz.

Die Bürgerschaft wird zu gewissenhafter Ausübung des Wahlrechts aufgefordert.

Den 27. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Die Bauplätze

im vormal. Fin d'ichen Garten kommen am

Donnerstag den 6. Dez. 1900, vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zum zweitenmal im öff. Ausschreib. zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 27. Nov. 1900.

Ratsschreiberei:
Hiemer.

Winnenden.

Behalt **Entwässerung der Kirchwiesen** werden die Besitzer aufgefordert, am

Montag den 3. Dezember 1900

die **alten Gräben auszuschlagen** und sich dabei den Anordnungen des mit der Beaufsichtigung der Arbeit beauftragten Gemeinderats Joh. Luchert zu fügen. Von denjenigen, welche diese Arbeit nicht selbst ausführen, wird angenommen, daß sie dieselbe auf ihre Kosten von der Stadt besorgt wissen wollen.

Den 27. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Volkszählung.

Für die auf 1. Dezember ds. Jrs. vorzunehmende **Volkszählung** werden die Haushaltungslisten von morgen ab durch die Zähler ausgetragen werden; ebenso die Hauslisten für die gleichzeitig vorzunehmende **Vieh-zählung**, die auch Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh und Bienenstöcke umfaßt.

Es wird **dringend** ersucht, diese Listen genau nach der vorgebrachten Anweisung **pünktlich** und **gewissenhaft** auszufüllen und dadurch den Zählern das Geschäft zu erleichtern.

Vom 1. Dezember, mittags 12 Uhr an werden die ausgefüllten Listen wieder **abgeholt** werden.

Den 26. Novbr. 1900.

Zählungskommission:
Vorstand: Hiemer.

Winnenden.

Am 30. Oktober 1900 wurde in der Bahnhofstraße eine

Cylinderuhr

gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, abholen.

Den 27. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Revier Winnenden.

Eichenholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. Dezember,
vormittags 9 Uhr



im Staatswald Hochbergerrain (bei Affalterbach) Stammholz: 2 Stück II. Klasse 2,58 Festmeter, 3 Stück III. Klasse 2,48 Festm., 1 Stück IV. Kl. 0,36 Festmeter, 17 Am. Anbruch (teilweise Nutzholz), 190 Wellen, 3 Lose Stockholz.

Allmersbach,
Oberamts Backnang.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Samstag den 1. Dez. d. J.,
von morgens 9 Uhr an



25 Lose unausbereitete weichgemischte Wellen, geschätzt zu 1980 Stück.

Zusammenkunft auf der Stöckenhöfer Straße am Grenzstod.

Gemeinderat.

Uracher Kirchenbaulose

Hauptgewinne 15000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 6. Dezember 1900

sind à 1 Mark noch zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Am Samstag den 1. Dezember,
abends $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr
findet im Gasthof z. Krone in Winnenden eine
Wählerversammlung

statt, in welcher unser Landtagskandidat

Kaufmann Gottlob Villinger von Waiblingen

über sein Programm sprechen wird.

Zu dieser Versammlung werden alle Wähler freundlich eingeladen.

Das Wahlkomité für G. Villinger.

Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Nächsten Freitag den 30. November (Andreas-
feiertag), abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

verbunden mit der Erinnerungsfeier an die Tage **Champigny-
Willers.**

Hierauf Vortrag über die Interessen Deutschlands in
China.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Freunde unserer Sache und
unsere Gönner sind herzl. willkommen.

Lokal: Gasthaus z. Schwane.

Der Ausschuss.

Verschönerungsverein Winnenden.

Der Einzug der Beiträge pr. 1900 findet demnächst statt.
Gleichzeitig ergeht freundl. Einladung zum Beitritt neuer Mitglieder; die
Mitgliedschaft wird durch Zahlung eines Beitrags erworben. Der Verein
hatte im letzten Jahr einen Aufwand von 465 Mk., während an Mitglieder-
beiträgen nur 154 Mk. eingegangen sind. Das Vereinsvermögen beträgt
noch 512 Mark. Es ist also eine kräftige Unterstützung seitens aller
Freunde und Gönner dringend zu wünschen.

Den 27. Nov. 1900.

Der Vorstand:

Oberster Weyffer.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und
Bekanntes zu unserer am **Samstag den 1. Dezbr.**
im elterlichen Hause, **Gasthaus z. Waldhorn,**
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Daniel Zeisset, Schullehrer,
Darstadt-Gleichen.

Maria Wallisser,
Winnenden.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ebenfalls freund-
lichst ein
Wallisser z. Waldhorn.

Winnenden.

Einladung.

Zu der am
Freitag den 30. November (Andreasfeiertag),
abends von 6 Uhr ab

bei Altersgenosse **Fr. Kögel, Metzger,** stattfindenden
geselligen Unterhaltung werden

alle im Jahre 1850 Geborenen

von hier und Umgegend (Frauen und Männer) mit ihren
Angehörigen freundlichst eingeladen.

Winnenden.

Während der nächsten 14 Tage findet ein

Ausverkauf von Resten

in

Kleiderstoffen, Tuch und Buckskin
und andern Artikeln,

sowie von

herabgesetzten Kleiderstoffen
zu außerordentlich billigen Preisen statt und
ladet zu dieser Gelegenheit freundlichst ein

Wilh. Fischer b. Thor.

Die Anfuhr von

ca. 50 Wagen Setten

vom Schmelzenholz wird im Alford vergeben.

Nähere Bedingungen sind auf dem Comptoir zu erfragen.

Ziegelwaren-Fabrik Winnenden,
Gesellschaft m. b. G.

Winnenden.

Pfösch-Verkauf.



Heute
Donnerstag
vormittags
11 Uhr

wird im Rathause der Pfösch im
Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Winnenden.

Stroh-Lieferung

zur Verwahrung der städt. Brunnen,
ca. 12 Ztr., wird, da nicht genügend
Offerte eingegangen, wiederholt in
Submission gegeben. Offerte wollen
bis **Donnerstag den 29.**
ds. Mts. dem Stadtschultheißen-
amt übergeben werden.

Bauverwaltung:
Cleß.

**Zimmermädchen-
Gesuch.**

Wegen Verheiratung des seitherigen
wird in ein christliches, gutes Haus
nach **Stuttgart** ein tüchtiges
Mädchen gesucht. Hoher Lohn
wird zugesichert.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Heute **Donnerstag**
**Bock-
braten**
nebst gutem neuen
und alten
Wein



bei
Mezger Laier.

Winnenden.

Empfehlung

im Schleifen von Ma-
schinennessern, Repara-
turen von Wasser- sowie
elektrischen Leitungen u.
Lampen nebst Reuan-
lagen. Reparaturen von
Näh- u. anderen Maschinen
werden auf beste und billigste
ausgeführt.

Hochachtung

Eug. Kessler,
Mechaniker.

Schuld- und Bürgscheine
zu haben bei **E. Guß, Buchdr.**

W i n n e n d e n .
Am Donnerstag den 29. November,
 abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

findet im Gasthof zum „Hirsch“ dahier eine

Wähler-Versammlung

statt, in welcher der seitherige Abgeordnete des Bezirks,

Herr Gemeinderat August Binz von Winnenden

sein Programm entwickelt wird. Außerdem wird

Reichstagsabgeordneter Herr Konr. Haussmann

über die Aufgaben des nächsten Landtags zu den Wählern sprechen.

Zu dieser Versammlung sind alle Wähler aus Stadt und Land freundlich eingeladen.

Das Wahlkomité der Volkspartei.

Ein wohlbekömmliches Frühstück

ist von größter Wichtigkeit. Wer Bohnenkaffee trinkt, sollte stets einen großen Zusatz von Kaffreiner's Malzkaffee nehmen, denn dadurch wird der Kaffee viel besser und bekömmlicher. Aber nur der „Kaffreiner“ in plombierten Packeten ist echt und von kaffeeartigem Geschmack.

Gegen Husten, Brust- und Lungenleiden, gegen Abmagerung, Auszehrung, Blutarmut und Geisteskrankheit ist eine Kur mit echtem, frischem

Thurmayer's



Leberthran

das Allerbeste für Kinder und Erwachsene. Zu haben in Fl. zu 30, 75 u. 130 S., offen pr. Pfd. 80 S.

Geschmackverbesserungssaft, für Kinder sehr angenehm, 40 u. 70 S.

Oelsüss,

bestes Schrunbenmittel, 30 u. 50 S., empfiehlt

A. Thurmayer, Drog.,
Kgl. Hoflieferant,

Olgastr. 54 B, Stuttgart.

Winnenden.
Kautschukstempel
 liefert sauber und rasch
E. Suß, Buchdruckerei.

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.
 Schweizerische
Spielwerke
 anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen
 Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitsbüchsen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w.
 Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern
 (Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franco.
 Bedeutende Preisermäßigung.

Winnenden.
Zum Nähen (Näcken)
 wird angenommen
 Leutenbacherstr. 29.

Winnenden.
 Zur Beteiligung an einem Waggon
Holzbriguettes,
 welcher in den nächsten Tagen ein- treffen wird, werden Bestellungen an- genommen von
E. F. Binz.

Winnenden.
 Jeden Tag
 frischen
Schinken, 
 sowie mildgesalzenes gerauchtes
Schweinefleisch,
Frankfurter Bratwürste
 und **Saitenwürste**
 empfiehlt
Herm. Ulrich, Metzger,


Geld
 gegen Hypothek je nach Sicherheit
 à 4—4 $\frac{1}{2}$ %
 beschafft prompt und zuverlässig.
Ziele
 in jedem Betrage setzt gegen bar um
Volksbureau Stuttgart,
 35 Olgastraße 35.

Winnenden.
 Gegen gute Bürgschaft
 werden
 **300 Mark**
 aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Von heute an junges fettes
Kuhfleisch
 das Pfund 50 Pfg., bei Mehr- abnahme billiger, sowie fettes
Rindfleisch
 fortwährend zu haben bei
Metzger Wergenthaler.

Winnenden.
Maschinenmesser
 werden gut geschliffen.
Jos. Went,
 Schleiferei mit Motorbetrieb.

Winnenden.
Altes Zinn, Zink, Blei, Messing
 kauft und zahlt die höchsten Preise
H. Seeger, Glascher.

Winnenden.
 **1500 Mark**
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Eine fehlerfreie
 **Kuh**
 samt Kalb hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Frachtbriefer
 zu haben bei **E. Suß, Buchdr.**

Winnenden.
 Ein Paar getragene
Stiefel
 für einen Jungen von 14—18 Jahren sind zu verkaufen
Gerberstr. No. 54.

Weiler z. Stein.
 Unterzeichnet hat ein sehr schönes
 14 Wochen trächtiges
 **Mutterschwein**
 (Erstling) zu verkaufen.
Georg Müller.

Neumühle.
 Ein tüchtiger
Knecht
 wird auf Weihnachten bei gutem Lohn gesucht von
Müller Wieland.

Flora's Erwachen!
 allen Blumenfreunden un-
 entbehrlich, über dessen Wirkung
 bei Anwendung zum Düngen von
 Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-
 liegen, ist à Büchse 35 S. zu haben
 bei **E. Suß, Buchdrucker.**

Zur gest. Beachtung.

Anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl sehen wir uns zu der Erklärung veranlasst, daß die Spalten unseres Blattes wie seither so auch jetzt jeder gemäßigten Partei ohne Unterschied zu ihren Besprechungen offen stehen und bitten wir die verschiedenen Parteien hiervon gest. Notiz nehmen zu wollen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigeblasses.

Landesnachrichten.

Seine Majestät der König hat die erled. evang. Pfarrei Korb, Dek. Waiblingen, dem Pfarrer K r a u ß in Thaltingen (Balingen) übertragen.

(:) **Winnenden, 27. Novbr.** In letzter Woche hielt der Verschönerungsverein seine jährliche Generalversammlung im Döfen ab. Aus dem Rechenschaftsbericht haben wir hervor, daß auch im letzten Jahr eine ersprießliche Thätigkeit entfaltet worden ist, wovon hauptsächlich zu erwähnen ist die Einfassung und Belichtung der Wege im Stadtpark, was sich sehr hübsch gemacht hat und schon dem landwirtschaftlichen Fest und dem Feuerwehreffest recht zu Statten gekommen ist. Des Weiteren wurden 50 Mistkästen ausgehängt und 4 neue Bänke aufgestellt. Die Unterhaltung des Bestehenden erfordert einen Jahresaufwand von ca. 170 M. Fürs nächste Jahr ist die Heranziehung des hinter dem Stadtpark gelegenen städt. Ackers, falls dessen Pachtung genehmigt wird, zu der Anlage geplant, wodurch ein hübscher Aussichtspunkt gewonnen würde. Die Mitgliederzahl ist verhältnismäßig klein und wäre ein zahlreicher Beitritt zu dem gemeinnützigen Verein sehr zu begrüßen.

— **Zur Volkszählung.** Vom 27. bis 29. Nov., also von gestern Dienstag ab, wird behufs Aufstellung der Haushaltungsliste für die allgemeine Volkszählung vom 1. Dezember 1900 wie im ganzen deutschen Reiche, so auch in Württemberg in jeder Haushaltung ein von der Gemeinde aufgestellter sog. Zähler kommen. Der Zähler wird in der Zeit vom 1. Dez. nachmittags bis 3. Dezbr. abends die Haushaltungsliste, die inzwischen genau auszufüllen ist, wieder abholen und bei dieser Gelegenheit über alle etwaigen Zweifel bereitwilligst jede Auskunft geben. Das Gelingen der ganzen Volkszählung hängt in allererster Linie von dem Zusammenarbeiten der Haushaltungsvorstände mit dem zu ihnen kommenden Zähler ab. Es ist eine Ehrenpflicht aller unserer Mitbürger alles zu vermeiden, was die Zählung stören könnte. Schon die Fragen nach den Blinden, Taubstummen, ferner nach Wohnort und Arbeitsort u. a. werden jedem Denkenden zeigen, daß es sich bei dieser, an die Wende des ganzen Jahrhunderts fallenden Volkszählung nicht etwa um eine „bureaokratische“ oder gar eine „fiskalische“ Befragung des Volks handelt, sondern vielmehr um ein Werk, das den Interessen des ganzen Volks dienen soll und wird, für welches daher auch die lebhafteste und hingebende Unterstützung des ganzen Volkes erwartet werden darf.

— Nach Beschluß des Bundesrats soll am 1. Dez. d. J. gleichzeitig mit der Volkszählung eine Viebzählung im Deutschen Reiche stattfinden. Zur Durchführung dieser Zählung in Württemberg sind die erforderlichen Anordnungen durch die l. Ministerien des Innern und der Finanzen in der Verfügung vom 16. August d. J. getroffen worden. Die Viebzählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Maultiere und Maulesel, Esel, Schafe, Schweine, Ziegen, Federvieh (und zwar Gänse, Enten, Föhner, Truthühner, Perlhühner) und Bienenstöcke. Mit der diesmaligen Viebzählung werden Erhebungen über den Wert und das Gewicht der Tiere, sowie über den Honigertrag des Jahres 1900 verbunden, wofür als Schätzungsorgane die Oberamtsbezirke und als Schätzungsorgane die landwirtschaftlichen Bezirksvereine bestimmt sind.

Waiblingen (Filder), 27. Nov. Heute früh ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schwerer Unglücksfall. Ein junges Mädchen, Tochter eines hiesigen Gem. Rats, begleitete einen Verwandten zum

Bahnhof. Das Mädchen geriet unter den nach Stuttgart fahrenden Zug der Staatsbahn und wurde schwer verletzt. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Eingekendet.

Waiblingen, 26. Novbr. (Zur Landtagswahl.) Der Einsender in No. 179 dieses Blattes hat auf seine Ausführungen weder von deutscher noch von konservativer Seite eine Berichtigung erhalten, das ist unzweifelhaft ein Zeichen, daß die Richtigkeit derselben zugegeben ist; wir wollen jedoch nicht fortfahren, den Kandidaten der Konservativen und des Bauernbundes mit unseren Erinnerungen in weitere Verlegenheit zu bringen, aber eine öffentliche Anfrage an die konservative Parteileitung wird doch in diesem Falle nicht unterdrückt erscheinen. Nachdem der selbsterwähnte Ding mit Hilfe der Stimmen der Konservativen vor 6 Jahren gewählt worden ist, drängt sich von selbst die Frage auf, wie kommt es, daß ihm gerade von dieser Seite eine Gegenkandidatur entgegengestellt wird, (das Recht dazu ist selbstverständlich unbestritten), hat er im Landtag seine Sache so schlecht gemacht oder hätte vielleicht ein Anhänger des Herrn Schrempf mehr leisten können? Wir glauben nicht! Soviel man aus den Landtagsberichten entnehmen konnte, hat der Abgeordnete Ding mit vielem Erfolg sich bemüht, seinen Pflichten gerecht zu werden, besondere Interessen einzelner Gemeinden oder Einwohner des Bezirks wurden von ihm wirksam unterstützt, der Förderung der Interessen der Landwirte Weinbauern, Birten, Handwerker und Gewerbetreibenden galt seine Arbeit, auch die Diener des Staates werden von seiner unabhängigen Gesinnung überzeugt sein. Es ist im württembergischen Landtag kein Antrag eingebracht worden zu Gunsten der Landwirtschaft oder des Mittelstandes überhaupt, welcher nicht seine Unterstützung gefunden hätte; wir unterlassen es, solche einzeln aufzuführen, erinnern aber nur an seine Thätigkeit in der Kommission für die Steuerreform, an seine Stellung für die Abschaffung des Umgebels, an seine Mitarbeit für den Volksunterricht u. s. w. Sämtliche Forderungen des Wahlprogramms des Bundes der Landwirte von Nr. 1—11 sind Leitfäden, von welchen er sich als Abgeordneter leiten ließ; für die Beseitigung der ungerecht wirkenden Ertragssteuern aus Grund und Boden, Gebäuden und Gewerben war gerade der selbsterwähnte sowohl in den Kommissionen und im Plenum wie auch in der Presse vor allem andern thätig. Der Bauernbund hätte also schon wegen dieses einen vorangestellten Programmpunktes alle Veranlassung, dem selbsterwähnten Abgeordneten seine Unterstützung nicht zu entziehen; diese sämtlichen Programmpunkte sind übrigens ohne Ausnahme von der Volkspartei schon längst geforderte Forderungen, welche teilweise bereits gewährt oder in Ausführung begriffen sind. Was Nr. 12 dieses Programms betrifft, so werden damit Versprechungen gemacht, welche nur durch den Reichstag und nicht durch den Landtag in Erfüllung gehen können; übrigens wird er auch in dieser Beziehung die kräftige Vertretung der Landwirtschaft, des gesamten Mittelstandes und des Arbeiterstandes bekräftigen und ist mit Recht von unserer Regierung zu erwarten, daß sie den Weg finden wird, die Interessen der Konsumenten und Produzenten in richtigen Einklang zu bringen, gerade so ist aber auch von den konservativen Wählern zu erwarten, daß sie ohne Voreingenommenheit die Tatsachen prüfen und danach ihre Wahl treffen werden. (Remeth. Vote.)

Eingekendet.

Zur Landtagswahl!

31 Abgeordnete aus der Volkspartei wurden vor 6 Jahren vom Volke in die Abgeordneten-Kammer geschickt mit dem Auftrag, drei große Reformen in Angriff zu nehmen, die Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Schultheißen, die Entfernung der Privilegien aus der Abgeordneten-Kammer und die Einführung einer progressiven Einkommens- und Vermögenssteuer. Alles war gespannt und nicht klein war die Ueberraschung, als die Regierung die Verechtigung dieser alten Forderungen des Volks anerkannte. Die entgegenstehenden Parteien, welche vorher diesen Forderungen kalt und abwehrend gegenüberstanden, mußten sofort ihren Mantel nach dem Wind hängen, man glaubte die Sache sei gewonnen, aber leider waren nur 30 Abgeordnete der Volkspartei in der Kammer anstatt 60 und deren Stimmen reichten nicht aus, um der ersten und Abelskammer gegenüber mit dem Gewicht der absoluten Majorität entgegenzutreten zu können. Die Quertreibereien der entgegenstehenden Parteien in

der Kammer und in der Presse haben es fertig gebracht, dem Volke die Erfüllung seiner Wünsche zu vereiteln. Nun steht wieder eine Wahl vor der Thüre; die Volkspartei stellt sich dem Volke wieder zur Verfügung, um ungeborenen Mutes den Kampf zu erneuern und die Wünsche und Rechte des Volks mit besonnener Entschiedenheit zu vertreten und erwartet, daß auch die freisinnigen Wähler ungebeugten Hauptes und unbeeinträchtigt durch die Verleumdungen der Gegner für diese alten, unverjährten und durch königlichen Mund zugesicherten Forderungen kräftig und energisch eintreten. Die Gegner und insbesondere die konservative Partei im Verein mit dem sogenannten Bunde der Landwirte schießt Fragen in den Vordergrund, welche nur im Reichstage und nicht im Landtage zum Austrage gebracht werden können. Die Verwirrung des Volkes ist damit beabsichtigt, aber hoffentlich werden diese Dunkelwörter ihren Zweck nicht erreichen, sie, die intimen Freunde der Fürsten, Grafen und Barone, welche das Volk als minderwertig betrachten, sie, welche in ihrem Programme sagen, die Verwaltungsreform ist ungleichgültig, die Verfassungsrevision hat keinen Wert, sie, welche gesonnen sind, wichtige Rechte den Geisteskranken der Abelskammer auszuliefern, um die Steuerreform das heißt die Mittel zur Aufbesserung der hohen Beamten-Gehälter zu bekommen, sie blasen den Wählern in die Ohren, wir und die Großgrundbesitzer des Nordens sind eure wahren Freunde, wir treiben Bauern- und Mittelstandspolitik, wir werden den Fruchtzoll um das 3fache erhöhen u. s. w. In einem Atem sagen sie, die Brotsfrucht muß um das 3fache teurer werden, aber das Brot darf nicht teurer werden, welches Kunststück! Sie zeigen damit selbst, daß sie sich bewusst sind, nicht in den Fußstapfen dessen zu wandeln, der ausgerufen hat, kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nicht der Mittelstand und nicht unser kleiner Bauernstand liegt ihnen am Herzen, das sind bloß Aushängeschilder, um vermittelst der Stimmen zur Macht zu gelangen und den Rückschritt auf allen Gebieten einzuführen. Die Landwirte, welche ihre Lage zu verbessern suchen, sind ja gewiß in ihrem Recht, und die Volkspartei hat gehen und thut, was im Landtage geschehen kann, um ihren schweren Kampf zu erleichtern. Aber was soll man denn sagen zu der konservativen Agitation in diesem Wahlgang, wenn sie sich nicht geniert, der Dienste eines Damenschneiders Meinhold sich zu bedienen. Eine Partei, welche zu solchen Wahlagitatoren Zuflucht nehmen muß, ist wahrlich nicht zu beneiden, aber es zeigt, mit welchem Gegner wir zu kämpfen haben. Die Volkspartei hat einen schweren Kampf auszukämpfen, von links und rechts befeindet und verleumdet und in den eigenen Reihen Gleichgültigkeit und Weisheitestehen, wie wird das ausgehen. Noch ist es Zeit sich aufzuraffen und einzustehen für das Wohl des Volks; nicht um die Person des freisinnigen Kandidaten handelt es sich, sondern um den Fortschritt und die Freiheit des Volks; darum seid auf der Hut, ihr freisinnigen Wähler, tretet ein mit Energie und Tapferkeit für eure Ueberzeugung, das ist des Mannes würdig, damit ihr nicht hinterher zu jammern brauchet und euch selbst Vorwürfe zu machen habt. Es lebe die Freiheit, es lebe der Bürgersinn!

Hopfenpreiszettel.

Stuttgart, 26. Novbr. (Hopfenmarkt im Stadt. Lagerhaus.) Der Verkehr am heutigen Markt war nur von geringer Bedeutung und verlief in ruhiger Weise. Umgesetzt wurden 25 Ballen und bezahlt für Prima 75—89 M., für Mittel 65—75 M. Unverkauft blieben 114 Ballen.

Die heutige Nummer dieses Blattes enthält einen Prospekt betr. „Ceylon-Thee“ von Ch. & A. Böhringer, Colombo, zu haben in Winnenden bei Apotheker G. Gmelin, welcher besonderer Beachtung empfohlen wird.

Für's Herz.

Jesus, laß dein Reich auf Erden immer mehr verbreitet werden, Bis, was Mensch heißt in der Welt Dir zu deinen Füßen fällt!